

GEMEINDE EGELSBACH

Gemeindevertretung



Egelsbach, 22.05.2020

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 27. Sitzung der Gemeindevertretung
am Mittwoch, 20.05.2020, 20:03 Uhr bis 20:30 Uhr
im Bürgerhaus der Gemeinde Egelsbach

Anwesenheiten

Vorsitz:

Jaxt, Hans-Joachim (SPD)

Anwesend:

Dinca, Georg (WGE)

Boll, Peter (FDP)

Eberhard, Martin (CDU)

Eßer, Harald (GRÜNE)

Fink, Mathias (WGE)

Dr. Friedrich, Jörg (SPD)

Gärtner, Uwe (SPD)

Görich, Daniel (SPD)

Hesse, Uwe (GRÜNE)

Janko, Waldemar (CDU)

Klein, Wolfgang (LINKE)

Knöß, Torben (WGE)

Strobel, Jörg (GRÜNE)

Vogt, Axel (FDP)

Wurm, Sascha (CDU)

ab 20:08 Uhr anwesend

Entschuldigt fehlen:

Kuhn, Michael (FDP)

Sarnecki, Michael (GRÜNE)

Bareuther, Martina (SPD)

Haas, Hans-Jürgen (SPD)

Heimsath, Sabine (SPD)

Höhme, Rolf (CDU)

Irmeler, Thomas (CDU)

Klose, Andrzej (GRÜNE)

Kölle, Stefan (WGE)

Kühnel, Herbert (GRÜNE)

Kurpiela, Bernhard (CDU)

Müller, Manfred (WGE)

Schweitzer, Andreas (FDP)

Seib, Rolf (WGE)

Zscherneck, Claudia (SPD)

Vom Gemeindevorstand anwesend:

Wilbrand, Tobias

Fink, Helmut
Becker, Valentin
Braukmann-Best, Inge

Vom Gemeindevorstand entschuldigt fehlen:

Bettermann, Irmgard
Bergerhausen, Klaus Dieter
Fritzsche, Werner

Von der Verwaltung anwesend:

Dworzak, Melanie (Schriftführung)
Klöppel, Christian

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Hans-Joachim Jaxt eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung um 20:03 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Zu Beginn der Sitzung sind 15 Ausschussmitglieder anwesend. Ab 20:08 Uhr sind 16 Ausschussmitglieder anwesend. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

Es liegen keine Änderungs- und Ergänzungswünsche vor, es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben. Die Tagesordnung wird daher wie folgt einstimmig genehmigt:

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen
- 1.1 des Vorsitzenden
- 1.2 des Gemeindevorstandes
2. Anfragen an den Gemeindevorstand
3. Aktuelle Fragen aus der Gemeindevertretung
4. Unterrichtung der Gemeindevertretung über die wesentlichen Ergebnisse des aufgestellten Jahresabschlusses 2018 nach § 112 Abs. 9 HGO (Info-3/2020)
5. Vorhaben: Schwachstellenanalyse und Machbarkeitsstudie für das Freibad, Lage des Vorhabens: Freiherr-vom-Stein-Str. 17 (VL-10/2020)
6. öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Abfallverwertung (VL-12/2020)
7. Erlass von Forderungen auf der Grundlage der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätten und Schulbetreuung, sowie der Schul- und Gebührenordnung der Volkshochschule und vhs-Musikschule (VL-14/2020)
8. Grundstücksangelegenheiten: Vorkaufsrecht (VL-13/2020)
9. Neubaugebiet „Leimenkaute“, Vermarktung gemeindlicher Grundstücke – Bauplatzvergabe der Baugrundstücke Flur 3, Nr. 552, 554 bis 558 an einen Bauträger nach Bieterverfahren zum Höchstgebot (VL-11/2020)

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

| | |
|----|---------------------|
| 1. | Mitteilungen |
|----|---------------------|

| | |
|-----|-------------------------|
| 1.1 | des Vorsitzenden |
|-----|-------------------------|

Herr Hans-Joachim Jaxt bittet die Anwesenden um eine Gedenkminute für Frau Marion Kopf. Die ehemalige Gemeindevertreterin verstarb am 7. Mai diesen Jahres im Alter von 71 Jahren. In den Jahren von 1987 bis 1997 war Frau Kopf in verschiedenen Gremien u.a. als Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses für die Gemeinde Egelsbach ehrenamtlich tätig. Wir werden Frau Kopf ein ehrendes Gedenken bewahren.

Herr Jaxt erwähnt, dass die kommende Kommunalwahl am 14.03.2021 stattfindet. Die Amtszeit des neu gewählten Gremiums beginnt ab dem 01.04.2021.

Der neue Terminplan für das Jahr 2021 wird nach der Sommerpause erstellt.

Herr Jaxt verdeutlicht nochmals, dass die Protokolle aller Gremien künftig nur noch in Form eines reinen Ergebnisprotokolls geschrieben werden. Anmerkungen, Diskussionsbeiträge und Wortmeldungen, die im Protokoll festgehalten werden sollen, müssen durch einen expliziten Hinweis kenntlich gemacht werden.

| | |
|-----|-------------------------------|
| 1.2 | des Gemeindevorstandes |
|-----|-------------------------------|

Der Gemeindevorstand berichtet:

Fachbereich 1:

1. Der Jahresabschluss 2018, sowie der Haushalt 2020 sind fristgerecht bei der Aufsichtsbehörde eingereicht worden. Die Gemeinde rechnet mit der Haushaltsgenehmigung demnach bis Ende Mai. Eine Aufstellung zum Jahresabschluss 2018 steht in dieser Sitzungsrunde als Informationsvorlage auf der Tagesordnung.
2. Die Umstrukturierung der Verwaltung inklusiver aller notwendigen Umzüge ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen. Sobald die Infektionslage es wieder zulässt, wird die Präsentation der neuen Struktur einschließlich der Vorstellung aller Führungskräfte nachgeholt.
3. Die für Mitte April geplante und vor dem Hintergrund der gesetzlich vorgeschriebenen E-Rechnung notwendige Einführung des elektronischen Rechnungseingangsworkflows musste aufgrund der aktuellen Herausforderungen rund um die Corona-Pandemie verschoben werden. Sowohl auf Gemeindeseite, als auch von Seiten der ekom21 standen dafür keine personellen Ressourcen zur Verfügung. Die Einführung soll jetzt im Juni nachgeholt werden.
4. Aufgrund der bisher eingegangenen Rückmeldung kündigt der Gemeindevorstand bereits jetzt an, den Haushalt 2021 erst in der Sitzungsrunde im November einzubringen. Die Beratungen und der Beschluss erfolgt dann im Januar und Februar 2021. Der Sitzungskalender 2021 wird dementsprechend angepasst.
5. Die Einrichtung von rund 20 Arbeitsplätzen für das mobile Arbeiten ist weitestgehend abgeschlossen. Bei zu erwartenden neuen Infektionswellen wird die Verwaltung auch bei einer erneuten Schließung des Rathauses in der Lage sein, die notwendigsten Mindestleistungen anzubieten. Die neue Dienst- und Geschäftsanweisung sollte aber

sicherstellen, dass die Gemeinde auch bei einem erneuten Infektionsfall immer nur Teile der Verwaltung in Quarantäne schicken muss.

6. Die vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu Recht angemahnte Aktualisierung der Antragsverfolgung kann zurzeit wegen der personellen Engpässe im Fachdienst Politik & Verwaltung nicht gewährleistet werden. Die Verwaltung strebt an, eine Aktualisierung in der zweiten Jahreshälfte liefern zu können.
7. Auch wenn zurzeit eine Prognose der Entwicklung der Gemeindefinanzen noch äußerst schwierig ist, so hat Bürgermeister Wilbrand im Haupt- und Finanzausschuss eine erste Prognose präsentiert, die auf der Basis von ein paar Annahmen den Korridor aufzeigen soll, wie sich die Gesamtsituation in diesem Jahr entwickelt. Die Führungskräfte sind angehalten, auch nach Haushaltgenehmigung zunächst zu verfahren, wie unter vorläufiger Haushaltsführung. Inwieweit bzw. in welcher Form eine formale Haushaltssperre notwendig wird, werden die Zahlen des zweiten Quartals zeigen.

Fachbereich 2:

1. Die Rückmeldungen zur Essensausschreibung fallen sehr unterschiedlich aus. Es zeichnet sich ab, dass wir um einen Präsenztermin oder eine Videokonferenz nicht herum kommen. Hierbei sollen die Rückmeldungen der Leitungen und die Ideen der Fraktionen eingebracht, sowie die gestellten Fragen beantwortet werden. Parallel recherchiert der zuständige Fachdienst ein Büro oder eine Kanzlei, die uns bei der Ausschreibung eine entsprechende Rechtsberatung geben kann. Dieser externe Dienstleister soll dabei helfen, das Leistungsverzeichnis rechtssicher zu erstellen und uns im Ausschreibungsprozess, der wahrscheinlich europaweit erfolgen muss, zu unterstützen. Damit sollen die Probleme, die bei der letzten Ausschreibung aufgetreten sind, verhindert werden. Soweit möglich soll die Kindergartenkommission dann tagen, wenn die Rechtsberatung für die Beantwortung offener Fragen zur Verfügung steht.
2. Bisher gibt es noch keine eindeutigen Stellungnahmen zu den von der SGE in den Raum gestellten Änderungen der Verhandlungsgrundlage. Die SGE wird der Forderung, die erhöhte finanzielle Beteiligung der Gemeinde zu begründen, nachkommen. Sobald die Erläuterungen vorliegen, wird ein Treffen (virtuell oder in Präsenz) angestrebt.
3. Die Notbetreuung in den Kindertagesstätten und der Schulbetreuung ist fast vollständig ausgelastet. Durch die kleinen Gruppen (zurzeit max. 6 Kinder pro Gruppe) und einen hohen Krankenstand bzw. Antrag auf Homeoffice wegen Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe unter den Erzieherinnen und Erziehern sind die Einrichtungen schon jetzt nahezu an der Kapazitätsgrenze. Völlig unklar ist, wie der eingeschränkte Regelbetrieb in Hessen aussehen soll. Verlieren die Systemträger dann Ihren Vollzeitplatz? Soll ein Schichtbetrieb (morgens/abends, Tageswechsel oder Wochenwechsel) eingeführt werden? Wie groß sollen die einzelnen Gruppen maximal sein? Diese Fragen kann die Gemeinde nicht alleine beantworten, da sie durch eine Verordnung geregelt werden muss. Zurzeit gilt ein Betretungsverbot mit definierten Ausnahmen. Wird dies aufgehoben, tritt zunächst der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz wieder in Kraft. Welche rechtliche Grundlage für den eingeschränkten Regelbetrieb gelten soll, ist zurzeit völlig unklar. Deshalb kann die Gemeinde zurzeit nur sehr bedingt Vorplanungen für die Wiederaufnahme einer Regelbetreuung machen.
4. Im Laufe des Jahres sollen die Grabfelder des Friedhofs kartiert werden. Mit den Vorbereitungen für die Ausschreibung soll in den nächsten Wochen begonnen werden.
5. Es hat weitere Gespräche zur Erstellung einer Satzung für das Jugendparlament gegeben. Die meisten strittigen oder rechtlich kritischen Punkte konnten bereits geklärt werden. Nicht abschließend geklärt sind der Wahlmodus und die Einreichung von Wahlvorschlägen. Hier sollen die Jugendliche weitere Vorschläge erarbeiten. Ziel bleibt es, die Satzung in der letzten Sitzungsrunde vor den Sommerferien zur Abstimmung in die Gemeindevertretung zu bringen.

6. Die Vorbereitungen für den Saisonstart sind abgeschlossen. Das Freibad könnte also zeitnah eröffnet werden. Der Förderverein hat mit seiner Aktion Dauerkarten des Herzens Stand letzte Woche bereits Überweisungen für 170 Erwachsenenkarten und 111 ermäßigte Karten erhalten. Hinzu kommen bereits im Bürgerbüro gekaufte Karten hinzu. Hier wurden insgesamt 68 Karten in unterschiedlichen Paketen verkauft. Insgesamt sind dies mit knapp 20.000 € rund ein Drittel des sonstigen Verkaufs, und das ohne sichere Perspektive, ob das Bad überhaupt eröffnen kann. Zurzeit gilt noch, dass die Bäder bis zum 05.06. geschlossen bleiben müssen. Der verantwortliche Fachdienst arbeitet jedoch bereits an Konzepten, wie ein Bad in Corona-Zeiten sicher betrieben werden könnte.

Fachbereich 3:

1. Die **Lärmschutzwand** an der Leimenkaute wurde inzwischen wieder ordnungsgemäß hergestellt. Der Wiederherstellung wurde im Rahmen der Gewährleistung durch die beauftragte Firma durchgeführt. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich für das Gründungsgutachten, welches ohnehin bei der ursprünglichen Ausführung hätte in Auftrag gegeben werden sollen und für ein Büro zur Überwachung der Gründungsarbeiten auf rd. 12.500 €. Diese Kosten konnten nicht der Firma übertragen werden da sie zum einen Kosten gewesen wären, die sowieso angefallen wären, zum anderen zur gemeindlichen Kontrollfunktion sicherheitshalber in Auftrag gegeben wurde.

Der Befreiungsbescheid für den südlichen Teilbereich (Abzweigung) der Lärmschutzwand ist vom Kreis Offenbach (Untere Wasserschutzbehörde) erteilt worden. Zur Problematik des **Gewässerrandstreifens** laufen noch Verhandlungen zwischen Kreis und Gemeinde. Möglicherweise werden noch kleinere Ausgleichsmaßnahmen auf die Gemeinde zukommen.

Die **Vermarktung** der gemeindlichen Grundstücke hinter dem Lärmschutzwand läuft wie beschlossen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden noch die Grundstücke südlich der Durchfahrt durch den Lärmschutzwand in die Vermarktung gegeben, um die Erschließungskosten sicherzustellen. Für die Bebauung der anderen gemeindlichen Grundstücke mit sozialem Wohnungsbau sollen erste Konzepte Ende des Jahres vorliegen. Bis dahin soll der Gemeindevertretung auch ein Entwurf für eine Wohnungsbaugesellschaft vorgelegt werden.

2. Die Baumaßnahmen im Mühlloh haben begonnen und sollen, so die Planung des Investors, bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Aktuell wird der Kreislauf gebaut und die Gründung der Gebäude vorbereitet. Ein Teil der Baumaßnahmen muss aufgrund der Nähe zur Landebahn des Flugplatzes in der Nacht erfolgen.
3. Das Areal für die Jugendfläche ist geräumt und geplant worden, nachdem die Zauneidechsen artenschutzgerecht umgesiedelt wurden. Diese wird im laufenden Jahr noch so unterhalten und gepflegt, dass die zukünftige ungehinderte Nutzung der Fläche möglich ist. Sollte auch im zweiten Halbjahr wegen der Corona-Pandemie kein Jugendforum möglich sein, so wird man über eine andere Beteiligungsform nachdenken müssen.
4. Die Ausgestaltung des Baugebiets Holzweise verzögert sich aus zwei Gründen weiter. Zum einen werden die Vorstellungen des Investors für den größten Teil der Fläche, den Anforderungen des geplanten Baurechtes (Mischgebiet) bezüglich des Verhältnisses von Wohn- und Gewerbebebauung nicht gerecht. Zum anderen liegt zwischen dem im Sonder-BAU 2018 vorgestellten Bauprojekt und der Bahntrasse noch einzelne Grundstücke, die städteplanerisch sinnvollerweise mit in eine Gesamtkonzeption eingebunden werden sollten. Dort gibt es zwischen den Eigentümern noch keine grundlegende Einigung über eine gemeinsame Planung und Aufteilung der zukünftigen Grundstücke. Es ist außerdem noch offen, ob und wie das letzte Stück südlich bis zur K168 in die Gesamtplanung einbezogen werden kann.

5. Für das Grundstück des ehemaligen Rollladen-Schneiders an der ehemaligen B3 ist eine Zwischenlösung gefunden worden. Der Fachdienst möchte hier das südlich und westlich liegende Gewerbegebiet städtebaulich miteinbeziehen / umgestalten. Geplant ist ein Misch- oder ein urbanes Gebiet. Dies ist auch der Grund, dass das Projekt von der Baulandoffensive, die eigentlich nur Wohnbebauung begleitet, zunächst 2018 abgelehnt wurde. Durch neue Fördermittelvoraussetzungen (Stichwort „Frankfurter Bogen“) und erneute Kontaktaufnahme mit der Baulandoffensive konnte nun eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, um eine Einschätzung für das Gebiet auf die Problematiken durch eine verdichtete Wohnbebauung auf dem Gelände und deren Auswirkungen aufzuzeigen und Lösungsvorschläge zu erhalten. Bei der Untersuchung soll berücksichtigt werden, dass im Leitbildprozess bei der Gewerbeentwicklung der Fokus auf technologie- und wissensaffines Gewerbe gelegt wurde. Da Egelsbach dem Netzwerk „Frankfurter Bogen“ beigetreten ist, werden die Kosten aus diesem Fördermitteltopf getragen.
6. Wie bereits berichtet, gestalten sich alle Veränderungen für den Einzelhandel am Kurt-Schumacher-Ring aufgrund der fehlenden baurechtlichen Voraussetzungen äußerst schwierig. Der Bestand ist geschützt, jeder Nutzungsänderung wird jedoch zurzeit von den Aufsichtsbehörden im Kreis und beim Regierungspräsidium sehr kritisch geprüft. Bereits seit mehreren Monaten laufen deshalb Gespräche mit Grundstückseigentümern, der Baubehörde im Kreis, dem Regionalverband und dem Regierungspräsidium, um hier eine Lösung zu erarbeiten, die auch den Eigentümern eine gewisse Planungssicherheit gibt. Dabei zeichnen sich erste Lösungen ab, die eine langfristige Perspektive umfassen. Sobald hier Ergebnisse erzielt wurden, werden wir der Gemeindevertretung berichten.
7. Abhängig von dieser Lösung ist auch ein Projekt auf dem Gelände des ehemaligen Toom-Baumarktes. Hier möchte der Investor ein urbanes Gebiet entwickeln. Allerdings soll dabei auch Einzelhandel bestehen bleiben. Dies wird aber ohne Gesamtkonzept von den Aufsichtsbehörden kritisch gesehen. Auch stimmt aus städteplanerischer Sicht hier das Verhältnis von Wohnbebauung und Gewerbeansiedlung noch nicht. Der Fachdienst sieht auch auf dieser Fläche die Möglichkeit einer Campusentwicklung mit Büroflächen, wie sie die Leitbildgruppe Gewerbe vorgeschlagen hat.
8. Aktueller Stand Eigenheim (Ausschreibungen, KIP-Mittel-Abfrage, Nutzungskonzept): Für die Gewerke für die Sanierung des Saals im Eigenheim sind soweit fast alle Vergabevorschläge fertig. Die Beschlüsse werden demnächst den Gremien in der nächsten Sitzungsrunde der Gemeindevertretung zur Abstimmung vorgelegt.

Außerdem wurde die Gemeinde von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank in Bezug auf die KIP-Fördermittel dazu aufgefordert, zu bestätigen, dass sie vorab die gesetzlichen Vorgaben zur Analyse der Wirtschaftlichkeit und eine Folgekostenabschätzung eingehalten hat. Da beides nur für den Haushalt der Gemeinde und im Rahmen der politischen Vorgaben gilt, hat sie noch einmal den Prozess von der ersten Erstellung unterschiedlicher Varianten für den Umgang mit beiden Versammlungsstätten bis zur aktuellen Situation dokumentiert. Dabei ist sie zu dem Ergebnis gekommen, dass sie dies vor dem Hintergrund der politischen Willensbildung (Beschlusslagen und Bürgerentscheid), sowie den Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt (Folgekosten bis auf Abschreibung und Instandhaltung übernimmt laut Pachtvertrag weitestgehend der Trägerverein) rechtskonform darstellen kann. Eine entsprechende Rückmeldung erging an die KIP-Stelle.

Dennoch arbeitet die Gemeinde mit dem Trägerverein nach wie vor an einem Nutzungskonzept. Ein Termin zur weiteren Besprechung ist leider der Kontaktbeschränkung im Rahmen der Corona-Bekämpfung zum Opfer gefallen. Sobald entsprechende Termine wieder möglich sind, werden wir dies nachholen.
9. Aktuell stehen noch drei Projekte zur LED-Umstellung aus. Die SGE hat einen Förderantrag für die Umstellung der Beleuchtung für die Sportplätze vom Land bewilligt bekommen. Das Projekt kostet 54.000 € und wird mit 15.000 € vom Land bezuschusst. Die restlichen Mittel werden von der SGE bereitgestellt. Die Gemeinde kann sich hier leider

nicht beteiligen, weil das Projekt nicht rechtzeitig für das Haushaltsjahr 2020 angemeldet wurde.

Für die Dr-Horst-Schmidt-Halle ist eine Umstellung von der Gemeindevertretung beschlossen. Hier sind bisher nur die nötigsten Reparaturen erfolgt, da zunächst das Ergebnis der Machbarkeitsstudie für eine energetische Sanierung abgewartet werden soll. Die Ergebnisse sollen im Juni vorgelegt werden. Dann wäre die Umrüstung auf LED der erste Schritt, soweit die Machbarkeitsstudie nicht andere Prioritäten setzt. Dann müsste die Gemeindevertretung noch einmal mit eingebunden werden.

Ebenfalls beschlossen ist die Umrüstung der Straßenbeleuchtung. Die dafür im Haushalt 2018 bereitgestellten Mittel wurden übertragen. Die Gemeinde wird jetzt mit den Stadtwerken Langen einen Plan erarbeiten, die Umrüstung Zug um Zug im Rahmen der üblichen Wartungsintervalle umzusetzen.

10. Wie bereits angekündigt, werden in den nächsten Monaten die beiden Bushaltestellen im Ortskern barrierefrei umgebaut. Dies wird leider auch zu Verkehrsbehinderungen führen. Allerdings ist aus Sicht der Gemeinde die aktuelle Situation dafür besonders günstig, da auf dem Kirchplatz aktuell weder Veranstaltungen noch der Wochenmarkt stattfinden, kommt es zu keinen Überschneidungen.
11. Die seit Jahren stark sanierungsbedürftige Brücke über den Abfluss der Kläranlage an der Krötseeschneise wird in den nächsten Wochen saniert. Die Gemeinde wird dies mit den geringstmöglichen Kosten selbst leisten. Der Forst wird dafür das Holz stellen und die Schreiner des Bauhofs werden die Brücke bauen.
12. Das Projekt Pflegepachtverträge läuft sehr gut an. Es sind bereits ein halbes Dutzend Verträge abgeschlossen und weitere Gespräche laufen.

Bürgermeister:

1. Die Hessische Flugplatzgesellschaft wird in der nächsten Sitzung der Gesellschafterversammlung wesentliche Änderungen der Satzung der Gesellschaft beschließen. Der Name der Gesellschaft soll in TRIWO Egelsbacher Airfield GmbH geändert und der Sitz der Gesellschaft nach Trier verlegt werden. Damit sollen die Strukturen vereinheitlicht und die Abläufe optimiert werden, da Herr Adrian in Zukunft als Geschäftsführer aus Trier agieren wird. Auf steuerlichen Aspekte hätte dies auch bei einem Gewinn der Gesellschaft kaum Auswirkungen, da der Schlüssel über die Mitarbeiterzahl vor Ort verteilt. Darüber hinaus sollen Regelungen in die Satzung aufgenommen werden, die sicherstellen, dass weitreichende Entscheidungen der Gesellschafterversammlung in Zukunft so angekündigt werden müssen, dass sie mit den Ladungsfristen für die politischen Gremien der beteiligten Kommunen kompatibel sind. Darüber hinaus soll es eine größere Beteiligung der drei betroffenen Kommunen im Beirat der Gesellschaft geben. Der Beirat soll darüber hinaus ein Vorschlagsrecht für Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung erhalten. Diese Themen sollen in der Sitzung der Gesellschafterversammlung und des Beirats am 26.05. besprochen und beschlossen werden.
2. Über die Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie informiert der Bürgermeister kontinuierlich die Gemeindevertretung. Aktuell deuten die Zahlen im Kreis darauf hin, dass trotz der ersten Lockerungen keine deutlich erhöhten Infektionsraten zu verzeichnen sind. Ob dies auch für die diese Woche erfolgten Lockerungen gilt, wird die Gemeinde Ende Mai feststellen können. Inzwischen ist der Verwaltungsstab jedoch vorsichtig optimistisch, dass eine zweite Welle nicht unmittelbar bevorsteht. Ein besonderes Augenmerk wird in den nächsten Tagen auf die Organisation des Übergangs in den eingeschränkten Regelbetrieb in den Kinderbetreuungseinrichtungen gelegt, der für Anfang Juni ansteht.
3. Die Nachfrage der Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser ist beendet. Da die vorgegebenen 40 Prozent nicht ganz erreicht wurden, hat die Firma nun eine „individuelle Lösung“ geschaffen, um zumindest Teile des Gemeindegebiets zu erschließen.

| | |
|-----------|---|
| 2. | Anfragen an den Gemeindevorstand |
|-----------|---|

Es liegen keine Anfragen an den Gemeindevorstand vor.

| | |
|-----------|---|
| 3. | Aktuelle Fragen aus der Gemeindevertretung |
|-----------|---|

Gv. Georg Dinca (WGE) fragt nach den Öffnungszeiten des Bauhofs in Egelsbach. Herr Wilbrand gibt bekannt, dass der Bauhof ab Montag wieder zu den üblichen Öffnungszeiten offen hat.

Herr Dinca merkt an, dass die Grünpflege des Friedhofs die letzten Wochen sehr vernachlässigt wurde. Bürgermeister Wilbrand begründet dies durch die Corona-Pandemie. Die Belegschaft wurde in 2 Gruppen eingeteilt, sodass ein Kontakt ausschließlich innerhalb der Gruppe stattfand. Aufgrund von einem weiterhin bestehenden Personalmangel soll eine Ausschreibung für weitere Gärtnerstellen Ende Mai / Anfang Juni stattfinden.

Herr Dinca fragt an, wie die Wiedereröffnung der öffentlichen Einrichtungen, wie beispielsweise das Rathaus, Bürgerhaus, aber auch das Familienzentrum und die Waldhütte, gehandhabt wird. Herr Wilbrand berichtet, dass zur Zeit ein Konzept geplant wird, wie ab dem 02.06.2020 die Nutzung der einzelnen Einrichtungen auszusehen hat. Dennoch besteht weiterhin eine eingeschränkte Nutzung aller öffentlichen Einrichtungen.

Herr Dinca möchte gerne wissen, wie sich die Kosten des Freibades bezugnehmend auf das Erhitzen des Wassers der einzelnen Becken verlaufen, sowie die Kosten für die bereits eingestellten Kassierer des Freibades. Bürgermeister Wilbrand erläutert, dass Herr Winkel vorerst die Aufgaben des Hausmeisters übernimmt und Herr Harwardt vorübergehend den Fachdienst Verwaltung & Politik unterstützt. Weitere externe Dienstleister sollen nur auf Bedarf kurzfristig eingestellt werden. Dennoch ist abzuwarten, wie die Rahmenbedingungen des Landes Hessen aussehen werden. Auch hier soll ein Konzept über die Handhabung der Badegäste entwickelt werden.

Herr Dinca bringt zum Ausdruck, dass aufgrund des eingeschränkten Regelbetriebs in der Grundschule die Bestellungen des Essens nicht in vollem Umfang ausgegeben werden können. Er schlägt vor, ob es nicht möglich wäre, dass Essen an Bedürftige weiterzugeben. Herr Wilbrand befürwortet den Vorschlag und will dem nachgehen.

| | | |
|-----------|---|--------------------|
| 4. | Unterrichtung der Gemeindevertretung über die wesentlichen Ergebnisse des aufgestellten Jahresabschlusses 2018 nach § 112 Abs. 9 HGO | Info-3/2020 |
|-----------|---|--------------------|

Beschluss:

Nach § 112 Abs. 9 HGO kommt der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach seiner Informationspflicht nach und unterrichtet die Gemeindevertretung, sowie die Kommunalaufsicht des Regierungspräsidiums Darmstadt über die Aufstellung, sowie die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2018 gemäß Anlage.

Die Informationsvorlage „Unterrichtung der Gemeindevertretung über die wesentlichen Ergebnisse des aufgestellten Jahresabschlusses 2018 nach § 112 Abs. 9 HGO“ (Info-3/2020) wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig zur Kenntnis genommen.

Die Informationsvorlage „Unterrichtung der Gemeindevertretung über die wesentlichen Ergebnisse des aufgestellten Jahresabschlusses 2018 nach § 112 Abs. 9 HGO“ (Info-3/2020) wird von den Gemeindevertretern einstimmig zur Kenntnis genommen.

| | | |
|----|---|------------|
| 5. | Vorhaben: Schwachstellenanalyse und Machbarkeitsstudie für das Freibad, Lage des Vorhabens: Freiherr-vom-Stein-Str. 17 | VL-10/2020 |
|----|---|------------|

Beschluss:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

1. Dem Architekturbüro BZM Architekten, Inh. M. Marhöfer, Sommerstrasse 3, 65197 Wiesbaden den Auftrag für die Erstellung einer Schwachstellenanalyse und Machbarkeitsstudie für das Freibad Egelsbach zu erteilen.
2. Das Ingenieurbüro Aqua Consulting & Maintenance, Inh. Tino Krebs, Neuwiesenstr. 8, 97828 Marktheidenfeld den Auftrag für die Planung der Gebäudetechnik / Badewassertechnik zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Annahme der Beschlussvorlage VL-10/2020 des Gemeindevorstandes betr.: „Vorhaben Schwachstellenanalyse und Machbarkeitsstudie für das Freibad, Lage des Vorhabens: Freiherr-vom-Stein-Str. 17“.

| | | |
|----|--|------------|
| 6. | öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Abfallverwertung | VL-12/2020 |
|----|--|------------|

Beschluss:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

Dem als Anlage beigefügten Entwurf einer „öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Übertragung von Teilen der Aufgabe der Abfallverwertung des Kreises Offenbach mit der Gemeinde Egelsbach“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Annahme der Beschlussvorlage VL-12/2020 des Gemeindevorstandes betr.: „öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Abfallverwertung“.

| | | |
|----|--|------------|
| 7. | Erlass von Forderungen auf der Grundlage der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätten und Schulbetreuung, sowie der Schul- und Gebührenordnung der Volkshochschule und vhs-Musikschule | VL-14/2020 |
|----|--|------------|

Beschluss:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, der Gemeindevertretung die notwendigen Beschlussvorlagen zum Erlass von Forderungen auf der Grundlage der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätten und Schulbetreuung, sowie der Schul- und Gebührenordnung der Volkshochschule und vhs-Musikschule vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Annahme der Beschlussvorlage VL-14/2020 des Gemeindevorstandes betr.: „Erlass von Forderungen auf der Grundlage der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätten und Schulbetreuung, sowie der Schul- und Gebührenordnung der Volkshochschule und vhs-Musikschule“.

| | | |
|-----------|--|-------------------|
| 8. | Grundstücksangelegenheiten: Vorkaufsrecht | VL-13/2020 |
|-----------|--|-------------------|

Beschluss:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

1. Die Gemeindevertretung entscheidet vorsorglich im Baugebiet Leimenkaute für Verkaufsfälle in den Gebieten A, B, D und E (siehe Anlage) auf das gesetzliche Vorkaufsrecht zu verzichten und ermächtigt den Bürgermeister nach Information des Gemeindevorstands die Verzichtsurkunde auszustellen.
2. Im Gebiet C wird die Gemeindevertretung gegebenenfalls durch eine Sondersitzung oder einen Umlaufbeschluss entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Annahme der Beschlussvorlage VL-13/2020 des Gemeindevorstandes betr.: „Grundstücksangelegenheiten: Vorkaufsrecht“.

| | | |
|-----------|--|-------------------|
| 9. | Neubaugebiet „Leimenkaute“, Vermarktung gemeindlicher Grundstücke – Bauplatzvergabe der Baugrundstücke Flur 3, Nr. 552, 554 bis 558 an einen Bauträger nach Bieterverfahren zum Höchstgebot | VL-11/2020 |
|-----------|--|-------------------|

Beschluss:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

Die Grundstücke Flur 3, Nr. 552, 554 bis 558 werden nach erfolgtem Bieterverfahren nach Höchstgebot an den Bauträger Werner Wohnbau GmbH & Co KG, Umbergweg 8, 60437 Frankfurt/Main aufgrund ihres Angebotes vom 14.01.2020 zum Bieterpreis von insgesamt 1.760.022,00 € verkauft. Sollte mit der Fa. Werner Wohnbau keine Einigung erzielt werden, wird der Zuschlag nach Tabelle an den nächstbietenden Bauträger erteilt und kann Zug um Zug bis zur Einigung abgearbeitet werden.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Annahme der Beschlussvorlage VL-11/2020 des Gemeindevorstandes betr.: „Neubaugebiet Leimenkaute, Vermarktung gemeindlicher Grundstücke – Bauplatzvergabe der Baugrundstücke Flur 3, Nr. 552, 554 bis 558 an einen Bauträger nach Bieterverfahren zum Höchstgebot“.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Hans-Joachim Jaxt schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Hans-Joachim Jaxt
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Melanie Dworzak
Schriftführerin